

SEPTEMBER/OKTOBER/NOVEMBER 2022

AUSGABE 174

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

HADAMAR

GEMEINDE - BRIEF

ev-kirche-hadamar.ekhn.de





Liebe Leserinnen und Leser!

Ganz schön heiß

Es ist heiß. Während ich diese Zeilen schreibe, sitze ich im vergleichsweise kühlen Zimmer am Schreibtisch, während draußen schon die Hitze brütet. Dort ist es kaum auszuhalten.

Der Rasen hinter unserem Haus ändert so langsam sein Farbe von grün auf braun. „Schade“, denke ich, „wie im letzten Jahr.“ Dabei können wir uns noch glücklich schätzen - vertrocknet hier gerade nur der Rasen, vertrocknen in Italien ganze Flüsse. Der Fluss Po ist stellenweise auf ein Rinnsal zusammen getrocknet. Italien erlebt die schlimmste Dürreperiode seit 70 Jahren, heißt es. Fachleute schätzen, dass dort 30-40% der Ernte ausfallen könnte.

Ob es bei uns auch mal so heiß werden wird, dass der Rhein nur noch als Rinnsal fließt oder die Quelle der Lahn versiegt? Kaum vorstellbar! Aber hätten Sie sich andererseits vorstellen können, dass in unserer Gegend alle Fichten vertrocknen, wie es in den letzten zwei, drei Jahren passiert ist?

Jedes Jahr, so auch aktuell, hört man in den Nachrichten, dass es zu wenig geregnet hat, dass die Erde vor allem in den unteren Schichten zu trocken ist und die Bauern Ernteverluste zu erwarten haben. Was bei uns schon kritisch ist, entwickelt sich vor allem in den Ländern zur Katastrophe, die Lebensmittel importieren müssen, weil bei ihnen selbst einfach nichts mehr wächst. Der Krieg und der Weizenboykott verschärfen diese Not zusätzlich. Diese Lage erinnert mich an eine Geschichte aus dem Alten Testament, sie spielt in Ägypten. Dem Pharao zeigen sich in einem Traum sieben fette Kühe, die aus dem Nil steigen und von sieben mageren Kühen, die ihnen folgen, verschlungen werden. Josef deutet diesen Traum, der nichts Gutes bedeutet: Nach sieben guten Jahren werden sieben Jahre Trockenheit folgen. Das ist eine bittere Nachricht für ein Land, das nur den Nil als Lebensader kennt.



Gott lässt den Pharao durch den Traum und mit Hilfe Josefs allerdings wissen, was passieren wird. So kann sich dieser darauf einstellen. Der Pharao erkennt dann auch die Zeichen der Zeit und beauftragt Josef, Maßnahmen zu treffen. Josef beginnt daraufhin zu handeln und organisiert die Lagerung und kluge Verteilung des Weizens für die nächsten 14 Jahre.

Im Duktus der Geschichte ist Gott derjenige, der die Fäden in der Hand hält. Er sagt dem Pharao, was er vorhat. Er verantwortet die Hungersnot. Der Lauf der Welt ist sein Ding.

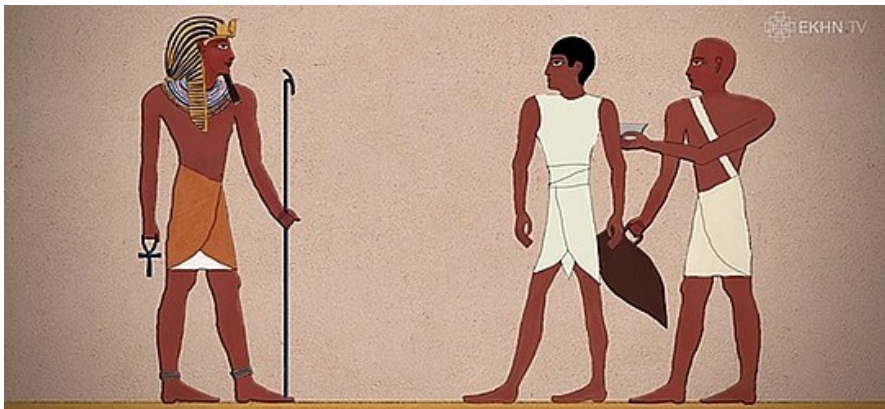
Heute stellt sich das etwas anders dar. Der Lauf der Welt scheint nicht mehr nur in Gottes Händen zu liegen. Er liegt doch vielmehr auch in unseren Händen. Zumindest wissen wir, dass wir selbst auch den Klimawandel mit zu verantworten haben. Alle miteinander! Durch unsere Art zu leben.

Wir brauchen keine Träume mehr, um zu wissen, was passieren wird! Wir sehen es doch mit unseren eigenen Augen. Wir brauchen höchstens Visionen, um zu wissen, was wir tun können.

Seien wir darum so klug wie der Pharao und so pffiffig wie Josef. Erkennen wir die Zeichen der Zeit und handeln wir, immer aber im Bewusstsein der Nähe und Bewahrung Gottes. Bleiben Sie behütet!

Ihr Pfarrer

Joachim Schmuck



<https://www.ekhn.de/aktuell/detailmagazin/news/josefs-traumdeutung-als-erfolgstory.html>

Adiós! Auf Wiedersehen!



Liebe Gemeinde,

manchmal steht man im Leben an einer Wegkreuzung und muss sich entscheiden, ob man den alten Weg weitergeht oder einen neuen einschlägt.

Uns als Familie ging es Anfang dieses Jahres so. Durch die Geburt unseres Sohnes hat sich unsere Lebenssituation verändert und wir mussten viele Entscheidungen treffen: Wie und wo wollen wir in Zukunft leben? Wie und wo arbeiten? Wie sieht es mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf aus?

Mitten in diesem Prozess rief uns ein Pfarrkollege an und fragte, ob wir uns vorstellen könnten, zu ihm in die Marienstiftsgemeinde nach Lich zu wechseln. Nach einiger Bedenkzeit haben wir uns für diesen neuen Weg entschieden, u.a. auch weil man Mann (zur Zeit Pfarrer in Steeden) und ich gerne wieder in einer Gemeinde arbeiten möchten.

Dies bedeutet für mich aber auch, dass ich mich nach zwei Jahren Probedienst- und der anschließenden Elternzeit von Ihnen allen hier in Hadamar verabschieden muss.

Ich möchte diesen Abschied gerne mit einem großen Dank verbinden: Danke, dass Sie mich hier so herzlich aufgenommen haben, danke für jedes gute Wort, jedes konstruktive Predigtfeedback, jedes vertrauliche Gespräch, jeden Spaß am Rande – all das hat mir viel bedeutet und bedeutet mir immer noch viel.

Und ich gehe nicht mit leeren Händen von hier weg, sondern mit vollem Herzen und mit einer ganz großen Schatzkiste voller Erinnerungen im Gepäck.



Dazu gehören die vielen AWO- und Gemeindegottesdienste, der Kirchentag in Dortmund, die ökumenischen Gottesdienste - insbesondere der Gedenkgottesdienst für die Opfer der NS-Euthanasie, schöne Stunden mit den Horizonte-Frauen, lustige und ernste Gespräche im Seniorenkreis, berührende Momente beim kostenlosen Mittagessen, gemeinsames Nachdenken mit dem KV und und und...

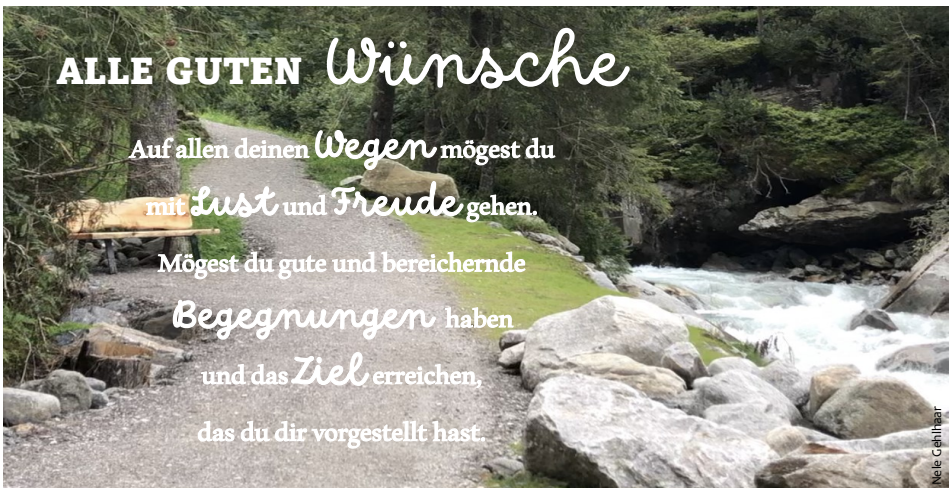
Besondere Freude hat mir die Zusammenarbeit mit Kindern und jungen Familien bereitet. Sei es beim Religionsunterricht in Ahlbach oder bei den Taufgottesdiensten. Gerne hätte ich dieses Engagement in Zukunft noch ausgebaut. Nun aber führt mich mein Weg in eine neue Gemeinde.

Gott sei Dank aber hört das Christentum nicht an den Gemeindegrenzen auf, sondern der Glaube an den dreieinigen Gott verbindet uns über alle (organisatorischen) Grenzen hinweg.

Und so sage ich zum Abschied nicht „Macht's gut“, sondern „Auf Wiedersehen“ und auf jeden Fall „Adiós“ (zu Gott).

Ihre und Eure Pfarrerin
Katharina Eisenreich

Meine Verabschiedung findet am 18.9. um 10 Uhr im Rahmen des Gemeindefestes in Frickhofen statt. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns dort noch einmal sehen.





„Griaß di God“ - Jugendchorfreizeit in München



Nach langer, langer Coronapause war es endlich mal wieder so weit: der Jugendchor hat eine Chorreise unternommen. Im Juni ging es mit der Bahn nach München in eine Jugendherberge im Stadtteil Thalkirchen.

Bei prächtigem Wetter wurden viele Ausflüge unternommen: zum Starnberger See, eine Schifffahrt, Spaziergang zum Schloss Berg, dem Todesort des berühmten Bayernkönigs Ludwig II und zum Schloss Possenhofen, Erkundung der schönen Münchener Altstadt, zum Residenzschloss Nymphenburg, zum Olympiapark samt Olympiaturm und ins ‚Sea Life‘.

München ist eine tolle Stadt. Den Englischen Garten nutzen viele Münchener an heißen Tagen zu einer Abkühlung in der Isar. Auch der Jugendchor ließ es sich nicht nehmen in die Isar zu steigen: fantastisch!

Aber der Chor war natürlich nicht nur zum Vergnügen nach München angereist. So wurde täglich mehrere Stunden geprobt. Und es konnten viele neue Stücke erarbeitet werden, die sicherlich bald auch bei den Auftritten präsentiert werden können. Die Kath. Pfarrkirchengemeinde St. Maria Thalkirchen erwies sich als ausgespro-



chen gastfreundlich. Sie stellten das Gemeindehaus als Probenort kostenlos zur Verfügung.

Als Dankeschön hat dann am letzten Tag der Jugendchor die Messe in der wunderschönen barocken

Wallfahrtskirche musikalisch mitgestaltet. Viel zu schnell vergingen die Tage. Ab jetzt wird es hoffentlich wieder jedes Jahr eine Jugendchorfreizeit geben.

Text und Fotos: M. Buschmann





„Ein deutsches Requiem“ von Johannes Brahms



Samstag, 12.11.2022, 19.00 Uhr
Kath. Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk, Hadamar

Mitwirkende:

NN – Sopran, NN – Bariton, Kantorei des Ev. Dekanats an der Lahn,
Mittelhessisches Kammermusikensemble

Leitung: Dekanatskantor Martin Buschmann

Veranstalter:

Kulturvereinigung der Stadt Hadamar e.V. in Kooperation mit dem Ev. Dekanat an der Lahn und der Ev. Kirchengemeinde Hadamar

Eintritt: 25€; Vorverkauf: 20€; Schüler und Studenten: 15€

Eintrittskarten sind an der Abendkasse oder im Vorverkauf erhältlich.

Schreibwaren Dutell, Gymnaisumstr. 6, Hadamar, Buchhandlung Hämmerer, Schulstr. 9, Hadamar, DGS Markt, Mainzer Landstr. 19, Niederhadamar, „Buch & Tee“, Rathausstr. 2, Elz, Juwelier Doris Wagner, Bahnhofstr. 8-10, Limburg



Benefizkonzert in Limburg



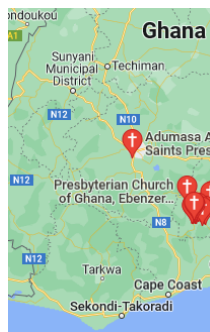
Mirwirkende:

GospElz - der Dekanatsgospelchor des Ev. Dekanats an der Lahn, Schlagzeug - Patrick Leuschner, E-Bass - Gerd Hartmann

Musikalische Gesamtleitung: Dekanatskantor Martin Buschmann

Eintritt frei.

Es werden Spenden für ein ghanaisches Dorfentwicklungsprojekt gesammelt. Seit 2006 besteht zwischen dem Dekanat und der Presbyterian Church of Ghana (PCG) eine feste Partnerschaft. In Adumasa gibt es drei Dörfer mit drei Schulen. Das Benefizkonzert soll dabei unterstützen dieses Dorfentwicklungsprojekt weiter voranzubringen.





Handarbeitskreis jetzt Freizeittreff



Der Handarbeitskreis in Frickhofen hat sich mittlerweile zu einem bunten Treffpunkt entwickelt.

Alles ist möglich: gemütlich bei einer Tasse Tee oder Kaffee handarbeiten, basteln, puzzeln, spielen, malen ... oder auch einfach nur ein Schwätzchen halten. Deshalb möchten wir unseren Kreis in „Freizeittreff“ umbenennen.

Kommen Sie doch auch mal vorbei!
Wir treffen uns alle 14 Tage montags von 14.30 bis 16.30 Uhr im Ev. Gemeindezentrum (s. S. 18).

Gemeinsame Unternehmungen, (Besuch eines Weihnachts-, Stoffmarktes u.v.m.) sowie die Mithilfe bei Veranstaltungen der Kirchengemeinde (z.B. Gemeindefest, Altarschmuck an Erntedank) stehen gelegentlich auf unserem Programm; ebenso die Ausrichtung eines Neujahrscafés im Jahr 2020, welches guten Anklang fand.

In diesem Jahr möchten wir im November zu einem Kaffeenachmittag mit Basar einladen.



**Der Freizeittreff lädt ein zum Kaffeenachmittag mit Basar
am Samstag, den 5. November ab 14.00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum in Frickhofen**

Wir freuen uns auf viele Gäste, die bei einer Tasse Kaffee, leckeren selbstgebackenen Kuchen, begleitet von Caféhausmusik einen gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde verbringen möchten.

Fotos: K. Jochemczyk, E. Schardt-Strauß



Neues aus Dekanatssynode u. Nachbarschaftsräumen

Im Mai fand die zweite Sitzung der Synode des Dekanats an der Lahn statt. Der wichtigste Tagesordnungspunkt war die Verabschiedung des Haushalts 2022 für das neu fusionierte Dekanat.

Ein Teilaspekt der Haushaltsberatungen war die Finanzierung des Besuches einer Delegation aus der Partnerkirche des ehemaligen Dekanats Runkel in Ghana. Dem wurde schließlich ebenso wie dem gesamten Haushalt zugestimmt.

Neben der Besetzung der Dekana-

natsausschüsse und Beauftragung für die zahlreichen Aufgaben im Dekanat wurde auch der Zeitplan für die Wahl des neuen Dekans bekannt gegeben.

Nach der jetzt bereits erfolgten Ausschreibung werden die Kandidat*innen im Januar 2023 dem Dekanatssynodalvorstand (DSV) vorgestellt. In einer öffentlichen Sitzung der Dekanatssynode am 28.4.2023 erfolgt die Wahl der neuen Dekanin oder des neuen Dekans.

Elke Weimer

Im Rahmen des Zukunftsprozesses EKHN 2030 sind durch das im März verabschiedete neue Regionalgesetz alle Kirchengemeinden verpflichtet, bis Ende 2023 Nachbarschaftsräume zu bilden. Ab diesem Datum sind dann drei Jahre Zeit, sich als eine Kirchengemeinde, eine Gesamtkirchengemeinde oder eine Arbeitsgemeinschaft mit geschäftsführendem Ausschuss zu organisieren. Es wird ein gemeinsames Gebäudekonzept entwickelt und die Verwaltung in einem gemeinsamen Gemeindebüro gebündelt. Auch die Pfarrer*innen werden in den Räumen in Verkündi-

gungsteams stärker zusammenarbeiten. Noch ist die Größe der Nachbarschaftsräume nicht abschließend geklärt, wir erhoffen uns konkrete Zahlen von der Kirchensynode im Herbst 2022. Nach einem ersten Treffen von haupt- und ehrenamtlichen Kirchenvorster*innen aus Hadamar, Limburg und Staffel werden wir die Beratungen darüber fortsetzen, ob und wie ein Nachbarschaftsraum mit diesen Gemeinden möglich ist. Alle interessierten Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, diesen Prozess als Projekt zu begleiten.

Elke Weimer

Kirchenvorstand in Wiesbaden

Am ersten Wochenende im Juli trafen sich die Kirchenvorsteher*innen im Wilhelm-Kempf-Haus in Wiesbaden zu ihrer ersten Rüstzeit im neuen Kirchenvorstand. Neben der inhaltlichen Arbeit zum Thema Kinder- und Jugendarbeit war uns das Kennenlernen und Zusammenwachsen als Team in diesem Jahr besonders wichtig.

Viele Sitzungen hatten nur digital stattfinden können. In unserer flächenmäßig sehr großen Kirchengemeinde hat das dazu geführt, dass sich die Kirchenvorsteher*innen bisher nur ganz selten persönlich getroffen haben. Das sollte sich nun ändern. Im Austausch über Symbole und Motive unseres Lebens anhand von Bildern und persönlicher Glaubenseinstellungen durch Gottesdiensterfahrungen wurde sehr schnell Vertrauen untereinander aufgebaut.

Ein Bibliolog zum Thema „Der verlorene Sohn“, bei dem wir versuchten, uns in die verschiedenen Personen hinein zu versetzen und ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken, machte die biblische Geschichte für uns aktuell und leben-



dig. Wer hätte gedacht, dass dem älteren Sohn im Angesicht der Feier in seinem Elternhaus, deren Grund er zu diesem Zeitpunkt noch nicht kannte, spontan durch den Kopf schoss: „Oh Schreck, jetzt habe ich den Geburtstag meiner Mutter vergessen!“

Am Samstag wurde das KV-Team von zwei Moderatoren des IPOS (Institut für Personalberatung, Organisationsentwicklung und Supervision in der EKH) begleitet. Das Thema Kinder- und Jugendarbeit liegt uns allen sehr am Herzen. Es ist bedauerlich, dass nach der



Corona-Zwangspause bisher die Kindergottesdienste nicht wieder stattfinden. Das soll sich ändern. In Zukunft möchten wir in unserer Gemeinde neben der sehr erfolgreichen Chorarbeit durch Martin und Friederike Buschmann das gesamte Spektrum der Kinder- und Jugendarbeit stärker in den Blick nehmen. Dabei erhoffen wir uns Verstärkung nach einer Neubesetzung der vakant werdenden halben Pfarrstelle.

Den Abend verbrachten wir zur Erholung nach der inhaltlichen Arbeit in gemütlicher Runde beim Kegeln im Wilhelm-Kempf-Haus.

Am Sonntag besuchten wir zusammen den Gottesdienst in der Marktkirche in Wiesbaden, die evangelische Hauptkirche der hessischen Landeshauptstadt. Wir erlebten einen lebendigen Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl, mitgestaltet von einem Chor. Motiviert und gestärkt für unsere kommende Zusammenarbeit, traten wir nach dem gemeinsamen Mittagessen den Heimweg an.

Text u. Fotos: Elke Weimer



Tatütata die Feuerwehr ist da!



Im Juni konnten die zukünftigen Schulkinder und Erzieher*innen unserer Kita einen aufregenden Tag erleben! Die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Niederhadamar kamen und verbrachten einen tollen und ereignisreichen Tag mit ihnen.

„Wie viel Luft befindet sich in einem Sauerstoffatemgerät?“, „Was passiert, wenn alle Mitarbeiter der Feuerwehr krank sind?“. Die Kinder hatten viele Fragen, die alle geduldig beantwortet wurden. Sie erfuhren außerdem, wie Feuer entsteht,

welche Einsatzfahrzeuge es gibt, wie die Ausrüstung aussieht (ganz schön schwer so eine Feuerwehrausrüstung!), welche Aufgaben sie haben und wie man sich bei einem Brand verhalten soll.

Sogar (umgeleitete!) Notrufe unter 112 durften die Kinder absetzen. Die W-Fragen hatten sie schon im Vorfeld gelernt. Das Highlight des Tages war der Besuch des Feuerwehrgerätehauses und der Anschluss des Wasserschlauches am Hydranten. Wasser marsch! Jedes Kind durfte mal ran und spritzte begeistert mit dem Schlauch!





ches Dankeschön an die Frauen und Männer der Feuerwehr Niederhadamar, dass sie sich die Zeit genommen haben, den Kindern so viel Spannendes über die Feuerwehr näher zu bringen und den Vormittag so toll gestaltet haben.

Müde, aber voller Freude und neuer Eindrücke, ging es danach mit allen zurück zur Kita. Dort gab es leckere Pizza und es wurde noch viel gefragt, erzählt und erklärt. An dieser Stelle nochmal ein herzli-

Übrigens: Kinder ab 6 Jahren können bei der Freiwilligen Feuerwehr mitmachen! Feuerwehr ist cool!

<https://www.feuerwehr-niederhadamar.de/kinderfeuerwehr/>





Gott geht alle Wege mit!

Ökumenische Segnungsfeier
für Schulkinder
vor der Herzenbergkapelle

**Sonntag, 4. September 22
15:00 Uhr**

Anmeldung:
Kath. Pfarrbüro Hadamar
06433 9 30 50
info@katholischeshadamar.de

Konfirmations-Jubiläum am 6. November 2022

Nachdem aufgrund der Coronapandemie in den letzten beiden Jahren kein Konfirmationsjubiläum stattfinden konnte, möchten wir dies nun nachholen. Und zwar mit einem Gottesdienst am 6. November.

In diesem Gottesdienst werden **Goldene, Diamantene und möglicherweise weitere Jubiläen** gefeiert.



te zu unserer Kirchengemeinde gehören.

Es geht um Konfirmationen in den Jahren **1970-1972, 1960-1962, 1950-1952, 1940-1942.**

Wenn Sie selbst zu diesem Personenkreis gehören oder jemanden kennen, der dazugehört, melden Sie sich doch bitte telefonisch oder per E-Mail.

Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie damals in Hadamar konfirmiert wurden oder woanders, aber heu-

Pfarrer Thomas Uecker



Aus der ökumenisch geführten Bücherei



DIE BÜCHEREI

Spannend und eindrucksvoll waren die Lieblingsbücher, aus denen die Dritt- und Viertklässler beim Vorlesewettbewerb der ökumenisch geführten KÖB Hadamar vorlasen.

Sorgfältig vorbereitet, konnten die Grundschüler die Jury mit ihren Vorlesekompetenzen beeindrucken. Die kleinen Leser zeigten überzeugend, dass auch heute noch das Lesen von Kinderbüchern Freude bereitet. Eine besondere Herausforderung war das Vorlesen des für alle unbekannten Buches von Rebecca Elbs „Lucy, Leo und die Sache mit dem dritten L“.

Hier konnte die Jury die Lesefähigkeiten der jungen Vorleser besonders beurteilen. Abschließend wur-

de der unermüdliche Einsatz der Grundschüler durch den Griff in eine geheimnisvolle Kiste mit kleinen Geschenken gewürdigt.

Der 1., 2. und 3. Platz ging an Samu Kretschmer, Selim Tanriverdi und Leon Vogel. Im September wird Samu Kretschmer noch am Bistumsentscheid teilnehmen. Natürlich wurde die Leistung der drei Sieger mit einer Urkunde und einem Buchgutschein belohnt.

Das Büchereiteam gratuliert allen Teilnehmern des Vorlesewettbewerbs.

Kostenlose Ausleihe in der KÖB Hadamar,
Am Franziskanerplatz 4,
Öffnungszeiten: Sonntag 10.30 Uhr bis 12
Uhr und Dienstag 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Einführung von Jochen Wagner

Im Gemeindebrief 172 ist eine Veränderung im Kirchenvorstand mitgeteilt worden: **Jochen Wagner** ist neu dazugekommen.

Seine Einführung als Kirchenvorsteher wird am 4. September im Gottesdienst in der Schlosskirche in Hadamar sein.





In Frickhofen

Freizeittreff (siehe Seite 10)

14-täglich, montags von 14.30 - 16.30 Uhr im Gemeindezentrum

Leitung: Elke Schardt-Strauß, Tel. 06436-7429

05.09.	19.09.	10.10.	24.10.	07.11.	21.11.
--------	--------	--------	--------	--------	--------

In Hadamar

Leitung aller Chöre: Dekanatskantor Martin Buschmann, Tel. 06433-945781

Dekanatskantorei

dienstags um 20.00 Uhr, Aula des Hadamarer Schlosses

Dekanatsposaunenchor

freitags um 19.00 Uhr, Schlosskirchensaal der Ev. Kirche

Jugendchor

montags und mittwochs um 17.45 Uhr, Schlosskirchensaal der Ev. Kirche

Kinderchor

montags um 14.30 Uhr, Turnhalle der Herzenbergschule

Frauenkreis „Horizonte“

monatlich, montags um 18.30 Uhr im Pfarrhaus, Alte Chaussee 30

Tel. über Pfarrbüro 06433-2357

12.09.	10.10.	14.11.
--------	--------	--------

Literaturkreis

monatlich, donnerstags um 19.45 Uhr im Pfarrhaus, Alte Chaussee 30

Leitung: Karin Uecker, Tel. über Pfarrbüro 06433-2357

29.09.	27.10.	24.11.
--------	--------	--------



Bestattungen

- 16.05. Valentina Kasjanova geb. Kalimbach aus Hadamar; 83 Jahre
- 20.05. Christine Kühnel geb. Frey aus Waldbrunn; 75 Jahre
- 15.06. Herta Witzig aus Dorndorf; 96 Jahre
- 06.07. Ilse Selbach geb. Horn aus Niederhadamar; 83 Jahre
- 21.07. Margarita Haller geb. Bir aus Frickhofen; 98 Jahr



Taufen

- 06.06. Eduard Jäger aus Ellar
- 06.06. Hailey Broda aus Ellar
- 26.06. Maxim Breiningen aus Hadamar
- 26.06. Jacob Olamide Olaniyi aus Berlin
- 09.07. Alica Fritzler aus Hadamar
- 10.07. Tiana Sander aus Elbgrund
- 10.07. Melina Hummer aus Oberzeuzheim



Trauungen/Segnungen

- 21.05. Tobias Gernot und Olga Lanois geb. Wunsch aus Dorndorf
- 10.06. Alex und Natascha Weber geb. Nolte aus Koblenz
- 02.07. Sören und Martina Hergenbahn geb. Gabel aus Limburg



*Unser Leben
kann nicht immer voller Freude,
aber immer voller Liebe sein.*

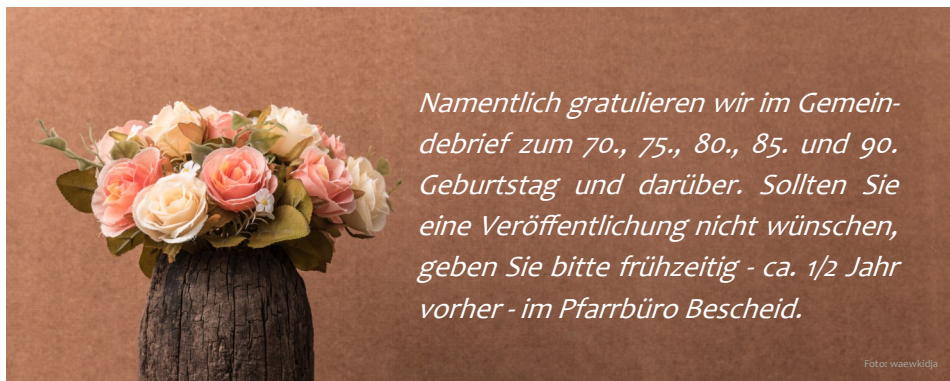
(Thomas von Aquin)



Viel Glück und viel Segen

wünschen wir allen Gemeindegliedern, die im September, Oktober und November Geburtstag haben. Besonders gratulieren wir:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Veröffentlichung auf der Homepage nicht möglich.





Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist
eine Veröffentlichung auf der Homepage
nicht möglich.



Gott hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen
Wegen, dass sie dich auf den Händen
tragen und du deinen Fuß
nicht an einen Stein stoßest.

Psalm 91,11.12



Da sich das Datum für die Gottesdienste immer mal wieder ändert und zum Redaktionsschluss manchmal noch nicht bekannt ist, werden wir zukünftig darauf verzichten, diese zu veröffentlichen. In den Senioreneinrichtungen sind die genauen Tage bekannt. Wir bitten um Verständnis!

Gottesdienste im Sozialzentrum der Arbeiterwohlfahrt,
Hadamar, Hammelburg 18
vierzehntägig - donnerstags um 16.00 Uhr - im Wechsel mit dem katholischen Gottesdienst

Gottesdienste im Seniorenzentrum St. Martin, Frickhofen
monatlich

Gottesdienste im Seniorenzentrum Haus St. Blasius, Frickhofen
monatlich

Gottesdienste im Altenheim Jung, Dorndorf und in der Tagesstätte
monatlich



GOTT
segne
DICH!

GOTT GEBE DIR die
AUSDAUER der Gezeiten, die kommen
und gehen und kommen und gehen und
kommen... na ja, du verstehst schon!

Grafik: Kostka





Sonntag, 04.09. - 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Einführung von Kirchenvorstandsmitglied Jochen Wagner in Hadamar (s. S. 17)

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen, anschließend Kirchencafé

Sonntag, 11.09. - 13. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar, anschließend Kirchencafé

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 18.09. - 14. Sonntag nach Trinitatis

Kein Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Feierlicher Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Katharina Eisenreich, anschließend Gemeindefest in Frickhofen

Sonntag, 25.09. - 15. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Frickhofen





Sonntag, 02.10. - Erntedankfest

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen, anschließend Kirchencafé

Sonntag, 09.10. - 17. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchencafé

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 16.10. - 18. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 23.10. - 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 30.10. - 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Frickhofen

Montag, 31.10. - Reformationstag

19.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

19.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen





Sonntag, 06.11. - Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläen (s. S. 16) und Hl. Abendmahl in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen, anschließend Kirchencafé

Sonntag, 13.11. - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchencafé in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst in Frickhofen

Mittwoch, 16.11. - Buß- und Bettag

19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in Hadamar

Kein Gottesdienst in Frickhofen

Sonntag, 20.11. - Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Sterbegedenken in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Sterbegedenken in Frickhofen

Sonntag, 27.11. - 1. Advent

10.00 Uhr Gottesdienst in Hadamar

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl in Frickhofen





Herbstsammlung der Diakonie vom 17. bis 27. September 2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

Zukunft ist Menschenrecht! Doch nicht für jede oder jeden von uns, ist dieses Recht so einfach umsetzbar. Viele haben einen besorgten Blick in die Zukunft:

Wie soll ich bei den steigenden Preisen die nächste Tankfüllung bezahlen? Wie erkläre ich meinen Kindern, dass ihr Lieblingsmüsl zu teuer ist?

Nach zwei Jahren der Pandemie hatten wir gehofft, dass die Zukunft leichter wird, ein wenig Normalität zurückkehrt. Doch der Ukraine-Krieg mitten in Europa, steigende Lebensmittelpreise und Energiekosten bringen selbst die an ihre Grenzen, die bisher gut über die Runden kamen.

Zukunft ist Menschenrecht! In den Beratungsangeboten des Diakonischen Werkes Limburg-Weilburg suchen wir gemeinsam nach Lösungen, Unterstützung und stehen gerne beratend zur Seite. Mit unseren Mitarbeitenden vor Ort geben wir Menschen die Chance, ihr Leben (wieder) selbst in die Hand zu nehmen und Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Da für wichtige Bereiche und besondere Projekte keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden, ist die Diakonie auf Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich an der diesjährigen Herbstsammlung. Ihr regionales Diakonisches Werk arbeitet hier eng verzahnt mit den Kirchengemeinden zusammen.

Lassen Sie uns gemeinsam den Menschen in unserer Region helfen. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie all diejenigen, die etwas banger in die Zukunft blicken! Danke für Ihr Vertrauen und Ihre Verbundenheit.

Herzliche Grüße und vielen Dank!

Orna Brada

Leiterin des Diakonischen Werkes Limburg-Weilburg

Spendenkonto:

Kreissparkasse Limburg IBAN: DE70 5115 0018 0000 1009 58 BIC: HELADEF1LIM

Stichwort: Diakonie-Sammlung



Familytime

für Kinder, Eltern, Großeltern, Paten ...

Samstag, 1. Oktober 2022

10 bis 13 Uhr

Heldenhaft!

Ev. Gemeindehaus Wirbelau

Brunnenstr. 17

Kontakt:

Gemeindepädagogin
Tanja Richter

tanja.richter@ekhn.de

06431 - 49607312



*Anmeldeschluss 23. September 2022
max. 30 Teilnehmer*innen*

Die Teilnahme ist kostenfrei

Geschichten von kleinen und
großen Helden - was macht sie aus
und wann ist jede*r von uns ein kleiner Held?

Krimirätsel für pfiffige Spürnasen

Kreative Angebote zum gemeinsamen Werkeln

Für einen Snack zwischendurch ist gesorgt !

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr und wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Hadamar.

Redaktionskreis:

Maja Gehlhaar, Johannes Jochemczyk, Helmi Müller, Karin Schardt, Thomas Uecker

Druck: Offset-Friedrich, Ubstadt-Weiher Auflage: 2.500 Exemplare
Umweltpapier



WICHTIGE ANSCHRIFTEN UND ÖFFNUNGSZEITEN

VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDS: Elke Weimer

STELLV. VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDS: Pfr. Johannes Jochemczyk

PFARRAMT SÜD

Pfarrer Thomas Uecker

☎: 06433/2357 – Fax: 70326

✉: thomas.uecker@ekhn.de

PFARRAMT NORD

Pfarrer Johannes Jochemczyk

☎: 06436/91061 – Fax: 91062

✉: johannes.jochemczyk@ekhn.de

DEKANATSKANTOR

Martin Buschmann

☎: 06433/945781

Elke Weimer

☎: 06433/5730

✉: elke.weimer@t-online.de

PFARRBÜRO SÜD

Alte Chaussee 30, 65589 Hadamar

☎: 06433/2357 – Fax: 70326

✉: kirchengemeinde.hadamar@ekhn.de

Öffnungszeiten:

dienstags - donnerstags: 8.00 - 12.00 Uhr

PFARRBÜRO NORD

Sportplatzweg 1, 65599 Frickhofen

☎: 06436/91061 – Fax: 91062

✉: ev.pfarramt.frickhofen@ekhn.de

Öffnungszeiten: freitags 8.00 - 12.00 Uhr

Homepage:

ev-kirche-hadamar.ekhn.de

Fotos und Bilder: Gemeindebrief.de, freepik und eigene Gemeindeglieder

EVANGELISCHE THEODOR-FLIEDNER-KINDERTAGESSTÄTTE

Zum Wingertsberg 4, 65589 Hadamar - ☎: 06433/2772 ✉: kita.hadamar@ekhn.de

SPENDENKONTO IHRER KIRCHENGEMEINDE:

IBAN: DE65 5105 0015 0520 2185 38 / SWIFT-BIC: NASSDE55XXX

SPENDEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF:

Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord

Verwendungszweck: **Gemeindebrief Hadamar**

IBAN: DE64 5206 0410 0404 1001 74 / BIC: GENODEF1EK1